

**ZEUGHAUS
KULTUR
BRIG**

Pantoffeln werden zur Verfügung gestellt

Pantoffel- konzerte Saison 2022/23

**Pantoffelkonzert – der Name ist Pflicht: Das Publikum
geniesst in Pantoffeln gute Musik bei feiner Akustik
und in gemütlicher Atmosphäre in unserem Tanzsaal.**



Pantoffelkonzerte

Pantoffelkonzert Nr. 1

Sonntag, 25. September 2022, 17h

«FEMMINA»: Liederabend

Loredana Catalano [Sopran], Claire Cervera [Mezzosopran], Laurie-Agnès Pécoud [Piano]

Im Zentrum steht die Weiblichkeit und wie sie vertont wurde von Frauen und Männern. Eine Pianistin und zwei Sängerinnen durchforsten die Opern- und Liedwelt auf verschiedene Frauenbilder. Es werden Opernarien, Lieder und Duette von der Femme fatale bis zur Femme fragile erklingen.

Pantoffelkonzert Nr. 2

Sonntag, 04. Dezember 2022, 17h

«en voyage»

Désirée Pousaz [Geige], Judith Escher-Schalbeter [Cello] und Bettina Herzog [Akkordeon]

Werke von Dvořák, Clarke, Rihm und Haydn. Komponistinnen und Komponisten und ihre Werke auf Reisen.

Pantoffelkonzert Nr. 3

Sonntag, 12. März 2023, 17h

«1666 – das Jahr als London brannte» – musikalische Lesung

Franziskus Abgottsson [Texte], Nicolas Corti [Bratsche] und Töbi Tobler [Hackbrett]

Samuel Pepys, ein Zeitgenosse Shakespeares, lebte in London und war ein besessener Tagebuchschreiber. Die Schilderung des grossen Brands von London im Jahr 1666 gehört zu den meistzitierten Passagen aus Pepys' Tagebuch. Der Text wird stimmungs- und rhythmismässig musikalisch begleitet und umrahmt von arrangierten Werken verschiedenster Komponisten. Barocksätze u.a. von Eccles, Telemann, Bach und Händel kommen vor – und auch Passagen von Hindemith begleiten spannungsgeladene dissonante Textstellen.

Pantoffelkonzert Nr. 4

Sonntag, 04. Juni 2023, 17h

«Wiä-n-i's gseit ha»

Sarah Brunner [Orgel], Manuela Lehner-Mutter [Jodel], David Elsig [Hackbrett], Didier Furrer [Geige]

Die vier Oberwalliser Musikerinnen und Musiker wagen sich an eine ungewöhnliche Kombination, die doch viel mehr gemeinsam hat, als dass es auf den ersten Blick erscheinen mag: „Hiesige“ Volkslied-Klänge, die vielleicht etwas jünger, aber ebenso eingängig sind, vermischen sich wie selbstverständlich mit barocken Melodien aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Denn sowohl in den Strassen Roms als auch auf der Alpe werden die barocken Melodien oder heimischen Geschichten nachgesungen.

Eintritt: CHF 30.-/CHF 20.- (AHV/Studierende); Kinder bis 12 und Schülerinnen und Schüler der amo gratis; gratis für Abobo. Weitere Informationen und Tickets auf www.zeughauskultur.ch